

Holzbaunorm DIN 1052 (12/08)

Seit dem 1. Juli 2009 ist für den konstruktiven Holzbau als nationale Norm nur noch die DIN 1052 (12/08) anzuwenden



Die aktuelle Fassung (Dezember 2008) der DIN 1052 „Entwurf, Berechnung und Bemessung von Holzbauteilen – Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau“ stellt die konsolidierte Ausgabe der überarbeiteten DIN 1052 (08/04) einschließlich der Änderungen A/1 dar.

Wegen des verspäteten Erscheinens der Neufassung der DIN 1052 und wegen zahlreicher inhaltlicher Änderungen wurde die Koexistenzphase der Normen DIN 1052 (04/88) und der bereits in einigen Bundesländern eingeführten DIN 1052 (08/04), verlängert.

Die Koexistenzphase endete am 30.06.2009. Seit dem 01. Juli 2009 ist als einzige gültige nationale Norm nur noch die DIN 1052 (12/08) anwendbar.

Die Bemessung nach der Neufassung der DIN 1052 wird vom bisherigen globalen Sicherheitskonzept (deterministisches Sicherheitssystem) mit den charakteristischen Lasten und den zulässigen Spannungen auf ein Konzept mit Teilsicherheitsbeiwerten (semiprobabilistisches Sicherheitssystem) auf der Last- und der Materialseite umgestellt. Die Bemessung erfolgt nicht mehr auf der Grundlage zulässiger Spannungen, sondern nach den Grenzzuständen der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit.

Die wesentlichen Neuerungen der Norm sind:

- Die Berechnungsverfahren für z. B. mittragende Breite, Knicken, Brettschichtholzträger mit schrägen Rändern, Trägerdurchbrüche wurden überarbeitet.
- Die Tragfähigkeit der Verbindungsmittel wird genauer in Abhängigkeit von den Festigkeiten des Holzes bzw. des Holzwerkstoffes und des Verbindungsmittels bestimmt.
- Die Festigkeiten schräg zur Faserrichtung des Holzes sind nunmehr auch von der Schubfestigkeit und nicht nur von der Druck- bzw. Zugfestigkeit abhängig. Anwendungsfälle hierfür sind z. B. Versätze oder schräg angeschnittene Ränder.
- Die Wand-, Dach- und Deckentafeln (Deckenscheiben) sind neu geregelt.
- Beim Nachweis der Gebrauchstauglichkeit sind unterschiedliche Kriterien angegeben, die das zeitabhängige Verhalten des Holzes (Kriechen) beschreiben. Als zusätzliches Gebrauchstauglichkeitskriterium kommt das Schwingungsverhalten von Deckenbalken unter Wohnräumen hinzu.
- Verfahren, die bislang in der Literatur behandelt wurden, sind in die Norm aufgenommen worden (z. B. eingeklebte Gewindebolzen, unten angehängte Lasten, Flächentragwerke).
- Ergänzt wird der Nachweis des Spaltens des Holzes bei Beanspruchung durch stiftförmige Verbindungsmittel.

Die aufgelisteten Neuerungen stellen nur einen Auszug aus der Fülle der enthaltenen Neuerungen dar. Die Veränderungen in der DIN 1052 sind, wie in dem Aufsatz vom Prof. Steinmetz [1] ausführlich beschrieben, in allen mb-Modulen nach DIN 1052 berücksichtigt.

Literatur

- [1] Steinmetz, D.: Welche Veränderungen sind in der DIN 1052 vorgenommen worden?
In: Der Prüflingenieur, Zeitschrift der Bundesvereinigung der Prüflingenieure für Bautechnik, Ausgabe April 2009
- [2] Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN): DIN 1052 Entwurf, Berechnung und Bemessung von Holzbauwerken – Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau, Ausgabe Dezember 2008